

Viktoria und ihr Husar

von Paul Abraham
(1892–1960)

Libretto und Gesangstexte: Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda
Nach dem ungarischen Originallibretto von Emmerich Földes
Ungarische Gesangstexte: Emmerich Harmath

© Copyright by Bühnen- und Musikalienverlag JOSEF WEINBERGER WIEN GesmbH

Bühnenpraktische Rekonstruktion von Henning Hagedorn
und Matthias Grimminger

Uraufführung am 21. Februar 1930
im Hauptstädtischen Operettentheater, Budapest

BESETZUNG

<i>Gräfin Viktoria</i>	Dagmar Schellenberger
<i>Stefan Koltay, Husarenrittmeister</i>	Michael Heim
<i>John Cunlight, amerikanischer Gesandter</i>	Andreas Steppan
<i>Janczi, Koltays Diener</i>	Andreas Sauerzapf
<i>Riquette, Viktorias Kammerzofe</i>	Katrin Fuchs
<i>Graf Ferry, Viktorias Bruder</i>	Peter Lesiak
<i>O Lia San, Ferrys Braut</i>	Verena Barth-Jurca
<i>Ein japanischer Bonze</i>	Rui dos Santos
<i>Béla Pörköly, Bürgermeister von Dorozsma</i>	Tibor Szolnoki

MÖRBISCH FESTIVAL ORCHESTRA
MÖRBISCH FESTIVAL CHOIR
DAVID LEVI, CONDUCTOR



Dagmar Schellenberger
Intendanz / Gräfin Viktoria

Paul Abraham (1892–1960)

Viktoria und ihr Husar

[01]	Koltay	
	<i>Nur ein Mädel gibt es auf der Welt</i>	03:52
[02]	Viktoria/Chor	
	<i>Rote Orchideen</i>	04:32
[03]	Viktoria/Cunlight	
	<i>Pardon, Madame</i>	05:12
[04]	O Lia San/Chor	
	<i>Ping Pong</i>	03:05
[05]	O Lia San/Ferry	
	<i>Meine Mama war aus Yokohama</i>	05:40
[06]	Riquette/Janczi	
	<i>Ungarland</i>	03:14
[07]	<i>Finale 1</i> (Alle)	11:09
[08]	Riquette/Ferry	
	<i>Do-Do</i>	02:52
[09]	Viktoria/Koltay	
	<i>Du warst der Stern meiner Nacht</i>	03:14
[10]	O Lia San/Ferry	
	<i>Mausi</i>	03:04
[11]	Viktoria/Koltay	
	<i>Good night</i>	04:46
[12]	Riquette/Janczi	
	<i>Honved-Banda</i>	02:30
[13]	<i>Finale II</i> (Alle)	08:01
[14]	Viktoria/Chor	
	<i>Winzerfest – Nach der heißgeliebten Heimat</i>	02:14
[15]	Riquette/Janczi	
	<i>Ja so ein Mädel</i>	02:54
[16]	<i>Finale ultimo</i> (Alle)	07:11
	TOTAL	74:22

Die Seefestspiele Mörbisch

Dieses einzigartige Festival findet jeden Sommer auf einer der schönsten Freiluftbühnen Europas statt. Den Rahmen dafür bilden der malerische Ort Mörbisch und die eindrucksvolle Naturkulisse des Neusiedler Sees im nördlichen Burgenland, 70 km von Wien entfernt. Unter der Leitung von Prof. Harald Serafin hat sich das Festival in den vergangenen 20 Jahren einen internationalen Ruf erworben und sich als bedeutende Pflegestätte der Operette und des klassischen Musicals etabliert. Mit der Übernahme der Intendanz durch KS Dagmar Schellenberger liegt die Leitung dieses Festivals seit 2012 in weiblicher Hand.

Im Sommer 2013 wurde das Festspielgelände weiter aufgewertet, um den Festi-

valbesuchern noch mehr Genuss bieten zu können – durch einen neuen Orchester-saal in akustischer, durch ein erweitertes gastronomisches Angebot in lukullischer Hinsicht. Das teilweise überdachte Entrée bedeutet ein Plus an Komfort für die Gäste und wartet auf seiner obersten Ebene noch mit einem zusätzlichen Highlight auf: die Panoramaterrasse bietet nämlich einen atemberaubenden Rundumblick von den Weinbergen über den Neusiedler See bis nach Ungarn.

Das hohe künstlerische Niveau in allen Bereichen hat die Seefestspiele Mörbisch zu dem gemacht, was sie heute sind: ein international anerkanntes Festspielereignis und ein Muss für jeden Operetten- und Musicalsfreund.

The Mörbisch Lake Festival

This unique festival takes place each summer on one of Europe's most beautiful open-air stages. The picturesque town of Mörbisch provides the setting, in the impressive natural scenery of Lake Neusiedl in northern Burgenland, 70 km from Vienna. Under the direction of Prof. Harald Serafin, the Festival has acquired an international reputation over the course of the past 20 years, establishing itself as an important location for the cultivation of operettas and classical musicals. Since 2012, the festival is directed by a woman, when KS Dagmar Schellenberger took over as General Director.

In the summer of 2013, the Festival grounds were upgraded still further in or-

der to be able to offer Festival visitors even more enjoyment – with a new orchestral hall for acoustical pleasure and expanded gastronomic offerings with regard to epicurean delights. The partially covered Entrée provides comfort for the guests and has an additional highlight to offer on its topmost level: this is the Panorama Terrace, offering a breathtaking view of the vineyards above Lake Neusiedl all the way to Hungary.

The high artistic level in all areas has made the Mörbisch Lake Festival what it is today: an internationally acknowledged festival event and a must for all friends of operettas and musicals.



Fotoprobe, Juni 2016.
© Seefestspiele Mörbisch/Jerzy Bin

Viktoria und ihr Husar – Handlung

Die ungarische Gräfin Viktoria führt eine komfortable Ehe mit John Cunlight, dem amerikanischen Botschafter in Tokio. In der Botschaft herrscht Aufbruchsstimmung, denn Cunlights Versetzung nach Petrograd steht unmittelbar bevor. In die Reisevorbereitungen hinein platzen zwei ungarische Soldaten, denen die Flucht aus russischer Kriegsgefangenschaft gelungen ist.

Viktoria trifft dieser unerwartete Besuch mitten ins Herz – erkennt sie in einem der beiden Männer doch ihre große Liebe Stefan Koltay wieder, ihren Verlobten aus Jugendtagen, von dem sie dachte, dass er im Ersten Weltkrieg gefallen sei. Was wird nun

bloß aus dieser Liebe, die vor vielen Jahren zu Hause im ungarischen Dörfchen so stark war, dass sie für immer sein sollte?

Viktoria und ihr Husar ist eine rare Perle der glamourösen Revue-Operette, die nicht sehr oft gezeigt wird. Selbst in Mörbisch war dieses Stück erst zwei Mal zu sehen: 1960 und zuletzt 1973, also vor über 40 Jahren, jeweils mit Johannes Heesters. Das tut der Bekanntheit der Melodien aber keinen Abbruch: *Meine Mama war aus Yokohama*, *Mausi, süß warst du heute Nacht*, *Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände* und *Pardon, Madame* sind nur einige der Evergreens, die zum Mitsingen einladen.

Victoria and Her Hussar – Synopsis

The Hungarian Countess Viktoria enjoys a comfortable marriage with John Cunlight, the American Ambassador in Tokyo. There is a euphoric mood in the Embassy, for Cunlight will soon be transferred to Petrograd. Two Hungarian soldiers suddenly interrupt the travel preparations, for they have managed to escape Russian captivity as prisoners of war.

Viktoria is emotionally struck by this unexpected visit – she recognises one of these men as her great love Stefan Koltay, her betrothed from youthful days; she had believed him to have fallen in the First World War. What will now become of this love of many years ago in the little Hungarian village – so strong at the time that she thought it would last forever?

Viktoria and Her Hussar is a rare gem – a glamorous review-operetta that is not very often staged. Even in Mörbisch, the piece has only been seen twice: in 1960 and most recently in 1973, 40 years ago, both times starring Johannes Heesters. Nonetheless, its melodies are just as famous as ever: *Meine Mama war aus Yokohama* (My Mama Was from Yokohama), *Mausi, süß warst du heute Nacht* (Darling, You Were Sweet Last Night), *Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände* (Give Me Your Hands Once More to Bid Farewell) and *Pardon, Madame* are just a few of the evergreens that will invite listeners to sing along.



Dagmar Schellenberger
Gräfin Viktoria /
Countess Viktoria



Michael Heim
Stefan Koltay, Husarenrittmeister /
Hussar Cavalry Master



Andreas Sauerzapf
Janczi, Koltays Diener /
Koltay's manservant



Katrin Fuchs
Riquette, Viktorias Kammerzofe /
Viktoria's chamber maid



Andreas Steppan
John Cunlight, amerikanischer Gesandter / American ambassador



Peter Lesiak
Graf Ferry, Viktorias Bruder / Count Ferry, Viktoria's brother



Verena Barth-Jurca
O Lia San, Ferrys Braut /
Ferry's fiancée



Rui dos Santos
Ein japanischer Bonze /
a Japanese bonze



Tibor Szolnoki
Béla Pörköly, Bürgermeister von Dorozsma /
Mayor of Dorozsma